

Erasmus in Las Palmas de Gran Canaria

Marit Petersen
Umweltwissenschaften BA
2025/2026

Vorbereitung

Da das Studium an der ULPGC (Universidad de Las Palmas de Gran Canaria) in der Regel komplett auf Spanisch abläuft, habe ich Spanisch Kurse A1 bis B1 besucht, bevor ich mein Auslandssemester angetreten habe.

Ansonsten war die Bewerbung und Vorbereitung nicht leichter oder schwieriger als bei anderen Erasmus Partnerunis und alles verlief relativ reibungslos. Die gesamte Organisation im Voraus war gut durch die Erasmus Koordinatoren erklärt und daher gut zu bewältigen.

Über die Module konnte man sich auf der ULPGC Website informieren und sie dementsprechend wählen. Außerdem kann man sich auf der ULPGC Website zu Spanisch Sprachkursen anmelden.

Anreise

Ich bin von Hamburg aus geflogen, um nach Gran Canaria zu kommen. Der Flug war ungefähr 5 Stunden lang und auf Gran Canaria, fährt man noch 1h vom Flughafen ins Stadtinnere von Las Palmas.

Ich war eine Woche vor Beginn meines Semesters dort und es gab bereits viele Erasmus Events, um andere Erasmus Studis kennenzulernen.

Über die Erasmus Events erfährt man vor allem über die Instagram Accounts @erasmuslifelaspalmas und @esn_laspalmas. Dort werden auch regelmäßig WhatsApp Gruppen verlinkt, denen man zusätzlich beitreten kann, um nichts zu verpassen.

Unterkunft

Wohnungssuche in Las Palmas ist gar nicht soo einfach, aber es gibt verschiedene Websites bei denen man schauen kann (idealista, Properstar oder auf Instagram @ellp.housing). Meine Wohnung habe ich über die Freundin einer Freundin gefunden und war sehr glücklich damit. Sie ist sehr nah am La Cicer Strand gelegen und man braucht nur 2min zu Fuß, um ans Wasser zu kommen.

Die Miete bei mir lag bei 420€ warm, für ein Zimmer in einer vierer WG. Damit lag meine Miete relativ im Durchschnitt, nach dem was ich von anderen Studis gehört habe.

(Falls man surfen möchte, sollte man auf jeden Fall versuchen nah am Wasser bzw. am Surferstrand La Cicer zu wohnen, da in den Stadtbussen die Mitnahme von Surfboards verboten ist)

Studium

Mein Studiengang auf Gran Canaria war „Ciencias del Mar“, aber in Oldenburg studiere ich eigentlich Umweltwissenschaften. Es gab viele interessante Module für mich zur Auswahl und ich habe neben meinem Spanisch Sprachkurs, die Module „Meteorología e Interacción Atmósfera Oceano“ und „Acuicultura y Biotecnología Marinas“ gewählt.

Meine Module waren inhaltlich sehr interessant, allerdings habe ich vor allem zu Beginn durch die Sprachbarriere sehr wenig verstanden. Das ist im Laufe des Semesters jedoch besser geworden. Um besser mitzukommen, habe ich mir regelmäßig Vokabellisten mit den ganzen neuen Fachbegriffen geschrieben und jeden Tag ein paar Vokabeln gelernt. Dadurch fiel es mir dann irgendwann leichter die Vorlesungen zu verstehen. Ein bisschen hing es jedoch auch von den Profs ab, denn die eine Professorin habe ich bis zum Ende nicht wirklich verstehen können und konnte nur mit den Vorlesungsfolien lernen.

Auf Nachfrage bei den Professoren, konnte ich in beiden Ciencias del Mar Modulen die schriftlichen Prüfungen auf Englisch ablegen. Das hat mir vor allem am Anfang geholfen, nicht ganz so gestresst in mein spanisches Semester zu starten.

Von meinen Modulen hat mir am meisten mein B1 Spanischkurs gefallen. Dort habe ich von Anfang an am meisten verstanden, bin viel auf Spanisch zum Sprechen gekommen und es hat mir sehr geholfen. Außerdem konnte ich in meinem Sprachkurs viele andere Erasmus Studis außerhalb meiner vorherigen Bubble kennenlernen.

(Eine App, die beim Spanischlernen sehr praktisch war, war ConjuGato und ich empfehle sie hiermit weiter!)

Alltag und Freizeit

Mein Alltag war unter der Woche ziemlich durch Uni bestimmt, da meine Ciencias del Mar Module am Tafira Campus stattfanden, der etwas außerhalb liegt. Mit dem Bus habe ich immer zwischen 40 und 50min für Hin- oder Rückweg gebraucht. Falls man bei Modulen wie Sprachkursen, zwischen dem Obelisco und Tafira Campus aussuchen kann, empfiehlt es sich den Obelisco Campus zu nehmen. Der Obelisco Campus befindet sich mehr im Stadtinneren von Las Palmas und ist in den meisten Fällen leichter zu erreichen.

Am Wochenende bin ich gerne Wandern gegangen und war sonst in meiner Freizeit auch viel Surfen. Eine Surfschule, die ich sehr empfehlen kann, ist die University Surf School. Dort hat es mir sehr gefallen, denn es war immer ein gutes Teilnehmer Lehrer Verhältnis, superleichte Terminvereinbarung und sehr günstig für Studis.

Außerdem gab es sehr regelmäßig Erasmus Partys, dann gab es Erasmus Bustouren, regelmäßige Erasmus Beachvolleyball-Abende und insgesamt einfach sehr viele Erasmus Aktivitäten.

Wer außerhalb von Erasmus Leute kennenlernen will, kann das auch in anderen Communities Gran Canarias machen, wie zum Beispiel Slackline / High Line oder Klettern auf Gran Canaria. In diese WhatsApp Gruppen bin ich leider erst sehr spät reingekommen, deshalb hier die Links für die, die es anders machen wollen:

https://chat.whatsapp.com/FXWIWZV3BAxHcV5Nas8Y2o?mode=ems_copy_t (Slackline)

<https://chat.whatsapp.com/IH9xnVLVfL3LC4V5kq3dJI?mode=wwc> (Klettern)

Fazit

Insgesamt war mein Erasmus auf Gran Canaria super schön und ich würde es genau so wieder machen!

Aber hier noch ein Tipp, den ich mir selbst gegeben hätte, wenn ich mein Erasmus auf GC neu starten würde:

Relativ schnell NIE und Residencia beantragen. Die NIE ist quasi eine spanische Steueridentifikationsnummer. Mit der kann man dann die Residencia beantragen; quasi der Nachweis, dass du auf Gran Canaria wohnst. Damit bekommt man sehr starke Preisvorteile für Busfahren auf Gran Canaria, für Flüge innerhalb Spaniens und für die Fähren zwischen den Kanarischen Inseln. Wenn man plant die anderen kanarischen Inseln zu besuchen, lohnt sich die ganze Sache sehr, denn man bekommt durch die Residencia 75% Rabatt auf den Fährticketpreis.

Das einzige was mich davon abgehalten hat, war der Organisationsaufwand und die Notwendigkeit Termine bei Ämtern zu machen, wovon ich mich leider immer sehr lange drücke.

Die Uni Module, die ich gewählt habe, waren zum Glück gut bestehbar und nicht zu herausfordernd und ich konnte mein Spanisch verbessern.

Sonst fand ich gut, dass ich mich nicht zu sehr wegen Unisachen gestresst habe, viel Zeit für Surfen, Wandern und Entspannung hatte und insgesamt fast alles gemacht hab, was ich machen wollte.

